

Aus der Chronik der Marinekameradschaft Hanau u.U. von 1953 e.V. „Admiral Scheer“

Die Marinekameradschaft Hanau wurde im Januar 1925 erstmals als „Marineverein für Hanau und Umgebung“ gegründet. In der „Gastwirtschaft Reis“ in der Hanauer Rosenstraße traf man sich zum monatlichen Stammtisch. Durch Kriegseinwirkungen sind alle Unterlagen vernichtet, so daß wir keine weiteren Informationen über die Existenz des damaligen „Marineverein für Hanau u.U.“ vermitteln können.

Am 15. Januar 1925 gründete sich der „Marine- und Kolonialtruppenverein für Hanau und Umgebung“ im Hotel „Zum Riesen“. Im Kalenderjahr 1914 bestand der „Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Hanau“. Über diese Gruppierungen gibt es ebenfalls keine Informationen mehr.

Auch nach dem Krieg waren dieselben Motive – Pflege von Kameradschaft, Tradition und das gemeinsame Erleben der See – aus dem Kreise ehemaliger Marineangehöriger ausschlaggebend um sich wieder zu einer Kameradschaft zusammen zu schließen.

In der Gastwirtschaft „Zur Hoffnung“ traf man sich bei dem ehemaligen Kameraden Ernst Schumm und am 03. August 1953 hoben 15 Kameraden die „Marinekameradschaft Hanau“ aus der Taufe. Es waren dies:

Rudolf Peter	Karl Bauer	Heinrich Peter
Rudolf Weigand	Karl Schreiber	Kurt Meng
Karl Olt	Peter Teichert	Ernst Schumm
Richard Nachtrieb	Willy Kraft	Hans Hönighausen
Karl Reuss	Rolf Reichwagen	Herbert Lorenz.

Von den Gründern gehört heute noch unser Ehrenmitglied Heinrich Peter zu uns.

In der Gründungsversammlung wurde beschlossen, Rudolf Peter als 1. Vorsitzenden zu wählen. Er führte die Kameradschaft bis er 1956 als Freiwilliger wieder zur Bundesmarine ging. Rudolf Peter wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und das Amt des 1. Vorsitzenden an Karl Bauer übertragen. Karl Bauer hatte dieses Amt etwa 3 Jahre inne und trat danach aus beruflichen Gründen zurück.

Kamerad Richard Nachtrieb führte dann die Kameradschaft bis 1967 um dann in der Jahreshauptversammlung 1968 das Ruder an Gerhard Büttner zu übergeben. Im Jahr 1998 übernahm Paul Spitzza das Amt des 1. Vorsitzenden und seit dem Jahr 2000 leitet Mario Gürtler unsere Kameradschaft.

Schon im Gründungsjahr 1953 traten viele Kameraden der „MKH“ bei und der Versammlungsraum bei Kamerad Ernst Schumm wurde zu klein. Man siedelte daher in den „Kreishauskeller“ über und nach einigen Jahren wurde die „Jahn-Gaststätte“ das Vereinslokal. Die Kameradschaft ging in all den Jahren durch manchen Sturm hindurch, aber das Steuer wurde fest in der Hand gehalten, trotz mancher „Havarie“.

Aus der Kameradschaft kam der Wunsch nach einem eigenen Versammlungsraum bzw. –heim immer lauter. Durch die Unterstützung der Stadt Hanau erhielten wir im April 1975 in den Räumen der ehem. Firma Elektrogroßhandel Dr. Hugo Graf in der Nürnberger Straße einen 22 m² großen Raum, der mit Hilfe von Geld- und Sachspenden maritim ausgestattet werden konnte. Die Freude, sich in den eigenen vier Wänden treffen zu können, währte nicht lange. Zum 31. März 1977 wurde uns der Raum wegen Abriß des Gebäudes gekündigt.

Man begab sich wieder auf die Suche nach geeigneten Räumen. Mit Hilfe der Stadt Hanau fand man erneut etwas Passendes in der Ankergasse 1 in Kesselstadt. Der Ausbau verzögerte sich, da

kein Strom, Gas, Wasser angeschlossen waren. Es kostete viel Mühe und Geld bis alles fertig gestellt wurde.

Am 08. Mai 1973 wurde die „Marinejugend Hanau“ unter dem Dachverband der „Deutsche Marinejugend e.V., Landesverband Hessen“ gegründet. Durch Vermittlung der Stadt Hanau konnte ein Raum im „Haus der Jugend“ in Hanau Kesselstadt eingerichtet werden. Hier konnten wöchentliche Gruppenabende abgehalten werden, in denen die Jugendlichen Knoten, Spleißen und Morsen lernten. Seemännische Themen wurden diskutiert und in den Wintermonaten kam der Modellbau zu seinem Recht. Auf dem Main und auf einem See bei Gießen wurde das Segeln erlernt. Die Jugendlichen bestanden die Prüfung zum Segelschein A für Binnenfahrt, einige machten den Motorbootsführerschein. Großes Interesse fanden Fahrten an die Küste und die Mitfahrten auf „Schwimmenden Einheiten“ der Bundesmarine.

Was ist ein mit dem Wasser bzw. Wassersport verbundener Verein ohne ein kleines Stück Land in der Nähe eines Gewässers?

Der Vorstand stellte daher einen Antrag an den Magistrat der Stadt Hanau und bat um Überlassung eines geeigneten Geländes am Mainufer. Durch das Vermessungs- und Liegenschaftsamt wurde der Marinekameradschaft Hanau ein Grundstück von ca. 2.300 m² in Hanau, OT Klein Auheim, in Pacht überlassen. Das Gelände wurde eingezäunt, und weil es einen großen Bombentrichter hatte, mit Erde aufgefüllt. Ein Bundeswehrfeldhaus, welches ursprünglich in der Nidder - Kaserne in Schöneck - Kilianstädten stand, wurde erworben, aufgebaut und eingerichtet. Der Bauantrag, 1977 eingereicht, wurde erst im Kalenderjahr 1983 genehmigt.

Die Einweihung unseres Kameradschaftsheimes, das den Namen „Bootshaus Störtebeker“ erhielt, erfolgte am 08. August 1987.

Die „MKH“ gab sich in der Jahreshauptversammlung 2000 den Namenszusatz „Admiral Scheer“, nach dem gleichnamigen Ehrenbürger unserer Stadt.

Die Marinekameradschaft Hanau u.U. von 1953 e.V. „Admiral Scheer“ ist Mitglied im Deutschen Marinebund e.V. (DMB). Außerdem ist sie Mitglied in der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und fördert den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Im Herbst des Jahres 2001 fiel im DMB die Entscheidung eine eigene Jugendorganisation – Jugend im DMB – zu gründen. Die „Deutsche Marinejugend e.V., Landesverband Hessen“ löste sich in diesem Zusammenhang auf. Zum 01. April 2002 traten die jugendlichen Mitglieder Christoph Gschrey und Pascal Kaiser in unsere Marinekameradschaft ein. Die Jugendarbeit findet nun in Federführung unserer MK statt.

Bedingt durch die guten und intensiven Kontakte zu unserem Nachbarverein, dem „Motorboot Club „Delphin“ e.V. Klein Auheim“, sind unsere Jugendlichen auch in der Jugendgruppe dort vertreten und betreiben als „Delphiner“ in den Sommermonaten das Training und die Wettkämpfe um den „Deutschen Jugendpokal im Deutschen Motoryachtverband“ (Schlauchbootslalom).

Pascal Kaiser ist derzeit amtierender Hessenmeister in der Klasse 1, Christoph Gschrey wurde bei der Hessenmeisterschaft Dritter

der Klasse 2. Bei den Deutschen Meisterschaften 2002 in Würzburg
belegten beide hervorragende Plätze im vorderen Mittelfeld.



Christoph Gschrey
Deutsche Meisterschaft
2002 Würzburg
Foto: DMYV
Quelle: www.deutscherjugendpokal.de



Christoph Gschrey
Club - Vizemeister der
Klasse 2
und
Pascal Kaiser
Clubmeister der
Klasse 1

